

Um 18.00 Uhr ist die Wahl zu Ende.
Dann werden alle Kreuze gezählt.

Aber:

Wenn bei beiden Bürger-Entscheiden mehr Menschen ein Kreuz bei **Ja** machen, gibt es keinen Sieger.

Es muss aber einen Sieger geben.
Weil man nur einen von den 2 Vorschlägen machen kann.

Deshalb gibt es auf dem Stimm-Zettel noch eine 3. Frage.

Das nennt man **Stich-Frage**.

Dort müssen die Bürger ankreuzen:
Welchen Vorschlag wollen sie lieber?
Vorschlag 1 oder Vorschlag 2.

Bei der Stich-Frage gewinnt der Vorschlag mit den meisten Kreuzen.

Information in leichter Sprache erstellt von:
Gabriele Hiller, leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, Bassum

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Christian Schuchardt,
Stadt Würzburg, Rückermainstr. 2,
97070 Würzburg

Bürger-Entscheid: Wie geht das?

Information in leichter Sprache

Bei einem Bürger-Entscheid dürfen die Bürger entscheiden.

Das bedeutet:
Sie dürfen über etwas abstimmen.

Am 5. Juli 2015 sind in Würzburg
2 Bürger-Entscheide.

Dann dürfen die Bürger von Würzburg
über 2 Sachen abstimmen.

Darum geht's:

Was soll mit dem Grund-Stück am Kardinal-Faulhaber-Platz und mit der Mozart-Schule passieren?

Vorschlag 1

Das Grund-Stück wird verkauft.
Die Mozart-Schule wird abgerissen.
Nur ein Teil. Oder alles.

Der ganze Platz wird umgebaut.
Es gibt neue Geschäfte. Ein Hotel.
Neue Wohnungen.
Und ein neues Park-Haus unter dem Platz.

Das will der Stadt-Rat.
Der Stadt-Rat ist die Regierung von Würzburg.

Das ist das Thema vom **Bürger-Entscheid 1**.

Die Bürger von Würzburg sollen entscheiden:
Wollen sie das? Oder wollen sie das nicht?

Vorschlag 2

Das Grund-Stück soll **nicht** verkauft werden.
Die Mozart-Schule soll **nicht** abgerissen werden.
Der Kardinal-Faulhaber-Platz soll ein Park-Platz bleiben.

Dort sollen keine neuen Häuser gebaut werden.
Die Häuser von der Mozart-Schule sollen renoviert werden.
In den Häusern soll es Einrichtungen für Bildung und Kultur geben.

Bildung bedeutet: etwas lernen.
Zum Beispiel: Wie benutzt man einen Computer?
Wie spreche ich eine Fremd-Sprache?

Zur **Kultur** gehören zum Beispiel: Museum,
Konzerte, Theater, Ballett, Musik-Feste.

Das will eine Gruppe von Bürgern in Würzburg.

Das ist das Thema vom **Bürger-Entscheid 2**.

Die Bürger von Würzburg sollen entscheiden:
Wollen sie das? Oder wollen sie das nicht?

Was passiert beim Bürger-Entscheid?

Ein Bürger-Entscheid ist so ähnlich wie eine Wahl.

Jeder Wähler bekommt einen Stimm-Zettel.
Darauf stehen die Fragen für die Bürger-Entscheide 1 und 2.

Für jeden Bürger-Entscheid gibt es eine Frage.

Bei jeder Frage kann man
 Ja oder **Nein** ankreuzen.

Ein Bürger-Entscheid ist nur gültig, wenn genug Menschen abstimmen.

In Würzburg sind das ungefähr 10 Tausend Menschen.

Sonst sind die Bürger-Entscheide nicht gültig.

Wenn beim **Bürger-Entscheid 1**

mehr Menschen ein Kreuz bei **Ja** gemacht haben,
und das mindestens 10 Tausend Menschen sind,
soll der Vorschlag 1 gemacht werden.

Wenn beim **Bürger-Entscheid 2**

mehr Menschen ein Kreuz bei **Ja** gemacht haben,
und das mindestens 10 Tausend Menschen sind,
soll der Vorschlag 2 gemacht werden.